

Kreisjugendfeuerwehrtag 2011 in Röttenbach/Mühlstetten

Am 30. und 31. Juli war es endlich wieder soweit: der alljährliche Kreisjugendfeuerwehrtag fand diesmal in Röttenbach/Mühlstetten statt. Die Gelegenheit, an diesem Wochenende ihr Können unter Beweis zu stellen, nutzten auch heuer wieder viele Jugendfeuerwehren des Landkreises Roth und einige Gastgruppen.

Am Samstag um 8:00 Uhr traf sich die Abenberger Jugendwehr in ihrem Gerätehaus, um zum Zeltplatz aufzubrechen. Dank der kräftigen Mitarbeit der 14 Jugendlichen und vier Betreuern stand unser Zelt als eines der ersten.

Um 12 Uhr ging es dann zur Eröffnung des 30. Kreisjugendfeuerwehrtags ins Festzelt. Ca. eine halbe Stunde später starteten wir mit zwei Gruppen in die Stadtrallye quer durch Röttenbach/Mühlstetten. An verschiedenen Stationen erwarteten uns vielseitige, vor allem feuerwehrspezifische und stadtbezogene Spiele und Aufgaben. So mussten wir zum Beispiel mit dem Spreizer Tischtennisbälle von einem Behälter in einen anderen manövrieren, ohne diese zu beschädigen. An der nächsten Station erwartete uns eine Dame vom Roten Kreuz und forderte zwei Freiwillige auf, Erste Hilfe bei einer "verletzten" Person zu leisten. Danach wurde im Feuerwehrhaus beim "Heißen Draht" die ruhige Hand der Teilnehmer gefordert, wobei Marius Priß (Abenberg 2) die Bestzeit der mehr als 40 Gruppen erreichte (33 sek.).

Nach der aufregenden Rallye stand um 17:30 die Aufstellung zum Kirchengang auf dem Programm. Gemeinsam ging es zur nahegelegenen Kirche zum ökumenischen Gottesdienst, der recht improvisiert wirkte.

Ab 19 Uhr gab es dann Abendessen und die vorläufigen Platzierungen wurden bekannt gegeben. Abenberg befand sich auf den Plätzen 7 (Abenberg 2) und 11 (Abenberg 1). Danach konnten die Jugendlichen im Festzelt mit alkoholfreien Cocktails feiern. Das ließ sich unsere Jugend nicht zweimal sagen und feierte bis die Bänke krachten.

Der nächste Tag begann sehr früh; um 6 Uhr wurden wir von der Sirene eines Feuerwehrautos geweckt und konnten uns mit einem Frühstück auf die Spiele am Vormittag vorbereiten. Ab 8:15 Uhr mussten sich die Jugendgruppen in vier Spielen messen.

Gleich das erste Spiel forderte von uns Opfer: Über einen Hindernisparcours mussten 3 Jugendliche innerhalb von drei Minuten so viele Wassereimer wie möglich in eine Regentonne füllen. Dabei verausgabten sich Andreas Oberfrank und Philip Ertle so sehr, dass sie einen Kreislaufzusammenbruch erlitten.

Des Weiteren musste zunächst mit einer Kübelspritze eine Klappe geöffnet werden, hinter der sich dann ein D-Strahlrohr und ein Verminderungsstück befand. Diese mussten an zwei C-Längen gekuppelt werden und auf den Befehl "Wasser marsch" wurde der Verteiler aufgedreht. Nach drei Minuten wurde dann der Wasserstand in einem Kübel gemessen.

Beim dritten Spiel musste eine Steckleiter zusammengebaut und mit einem Mastwurf an ein Gerüst gebunden werden. Zwei Jugendliche kletterten dann auf das Gerüst und ließen eine Leinenbeutel hinab. Währenddessen kuppelten zwei weitere Feuerwehranwärter zwei C-Schläuche an eine Hydrantenattrappe und befestigten das

C-Strahlrohr fachgerecht an dem herabgelassenen Leinenbeutel, das anschließend hochgezogen wurde. Mit dem Kommando "Wasser marsch" wurde die Zeit genommen. Der Schiedsrichter auf dem Gerüst erkannte den Mastwurf der Gruppe Abenberg 1 nicht an, weswegen es 5 Strafsekunden gab. Enttäuschend jedoch ist, dass dieser auf Nachfrage nicht fähig war, selbst einen Mastwurf zu stechen.

Zuletzt musste dann ein Anhänger mittels eines Flaschenzugs zu einem Traktor gezogen werden. Auch hier war der Mastwurf wieder von großer Bedeutung.

Trotz der großen Anforderung, meisterten wir die Aufgaben recht gut.

Um 11:30 Uhr war es auch schon vorbei mit den Spielen und wir freuten uns auf das Mittagessen, dem die Siegerehrung folgte.

Und dann war es soweit; die zwei Abenberger Gruppen belegten Platz 15 (Abenberg 1) und Platz 4 (Abenberg 2).

Obwohl wir den Wanderpokal nicht wieder mit nach Hause nehmen durften, freuten wir uns über unsere Platzierungen.

Dieses Resultat wurde dann im Feuerwehrhof mit allen Helfern kräftig gefeiert und wir freuen uns schon jetzt auf einen hoffentlich noch erfolgreicherem Kreisjugendfeuerwehrtag 2012!